



GEMEINDEGRUSS RUDOW 11-2025



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

Pfarrerin Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke,

☎ 0151 - 71 49 94 26

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Secretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegruss@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfirarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Senioren- und Konfirmandenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke

franke@kirche-rudow.de

☎ 033708 / 90 25 00, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem

Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

Öffnungszeiten Kirchhof: 8.00 - 16.30 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81

Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Richter**

E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum ☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin

Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,
Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow



Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16

Liebe Leserin, lieber Leser, beim Lesen des Monatsspruchs für den Monat November kommt mir unmittelbar ein Bild in den Sinn: Ich sehe einen Hirten vor mir, der auf seinen Schultern ein Lamm trägt. Er bringt es zur Herde zurück, weil es sich verirrt hat. Es gibt (Krippen)figuren und Bilder, ja manchmal sogar kitschige Postkartenmotive, die genau das abbilden: Einen selbstlosen Hirten, der alles für seine Schafe tun würde. Dabei muss man zunächst einmal sagen, dass solch ein Bild ja überhaupt nichts mit der Wirklichkeit der meisten Menschen zu tun hat. Wer kennt denn heutzutage noch einen echten Hirten?

Und dennoch spricht mich das Bild des sich aufopfernden Hirten irgendwie an. Es röhrt an eine Sehnsucht, die so alt ist wie die Welt: dass jemand bei mir ist und mir das Gefühl gibt, nicht allein auf weiter Flur zu sein. Jemand, der mich behütet und beschützt, der mich versorgt und tröstet.

Der Prophet Ezechiel richtete seine Worte an die Menschen seiner Zeit. Sie hatten viel Unheil erfahren. Verantwortlich dafür macht er die politische Führung. „Schlechte Hirten“: so bezeichnet der Prophet die Könige und Machthabenden, die vor allem sich selbst und ihr eigenes Wohl im Blick hatten. Ihrem Handeln stellt er Gottes Zusage gegenüber: „*Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurück-bringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.*“ (Ez 34,16)

Ich bin mir relativ sicher, dass diese Worte Aufmerksamkeit erregten. Denn der Prophet stellt nicht nur ein empathisches Gottesbild vor Augen, er skizziert damit auch ein anderes Modell von Führung. Dieser Gott geht den Menschen nach und zeigt ernsthaftes Interesse an ihnen. In Notlagen steht er zur Seite und stellt das Wohlergehen der Schwachen in den Mittelpunkt. Es bleibt bis in unsere heutige Zeit hinein auch eine politische Frage, inwiefern die sogenannten „Schwachen“ bedacht werden. In der Tradition der alttestamentlichen Propheten tun wir gut daran, diese im Blick zu behalten und bei der Gestaltung unserer Angebote eine Teilhabe aller Menschen zu gewährleisten.

Wenn wir ehrlich sind, sind wir aber immer beides: Wir sind selber angewiesen auf Zuspruch, und wir sind solche, die andere wahrnehmen (können). Zu dieser Erkenntnis leitet uns auch der Monat November, der nun vor uns liegt. Denn mit ihm beginnt die dunkle Jahreszeit, nicht nur im Kirchenjahr. Die Auseinandersetzung mit Unterdrückung, Leid, Krankheit und Tod ist überall spürbar. Da tut es gut, von einem empathischen Gott zu hören, der all das nicht einfach ausblendet. Vielmehr noch: Der das Schwache und Kleine im Blick hat, der sich auf die Seite der Opfer und der Verlierer stellt.

Wie wäre es, sich von dem guten Hirten inspirieren zu lassen und selber aktiv auf Menschen zuzugehen? Sicherlich kennt Gott viele Wege und Möglichkeiten, zu uns Menschen

vorzudringen und uns nachzugehen. Gewiss will er aber auch uns dazu gebrauchen, genau das zu tun: Menschen in den Blick zu nehmen und nach ihnen zu fragen. Dann

muss selbst der November nicht dunkel bleiben. Dann zieht auch mit uns etwas Licht ein in diese Welt, in der vieles im Argen liegt.

Pfarrer Philipp Reis

Kirchhof Ostburger Weg

Sommer (April - September) 7:00 - 20:00 Uhr

Frühjahr + Herbst (März & Oktober) 7:00 - 18:00 Uhr

Winter (November - Februar) 8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.

ACHTUNG

Die Küsterei ist am Mittwoch, dem 19. November 2025 geschlossen.
Das Gemeindezentrum Dorfkirche ist vom 27. November - 1. Dezember für den Auf- und Abbau des Adventsbasars geschlossen.

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.



Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



Bericht aus der Gemeindekirchenratssitzung im September

Am 18. September traf sich der Gemeindekirchenrat zur monatlichen Sitzung. Anwesend waren unser Pfarrer Philipp Reis und Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke und acht Gemeindekirchenräte, darunter die Vorsitzende Bärbel Schoolmann. Als Gast begrüßten wir diesmal unseren Baubeauftragten Herrn Guder vom Kirchenkreis Neukölln sowie Herrn Blumenthal vom Gemeindebeirat und Charlotte Merkel.

Gegen 19 Uhr begann die Sitzung im Gemeindezentrum Dorfkirche, und Heide Binner eröffnete mit einer kleinen Andacht. Anschließend stellte sich Charlotte Merkel vor. Sie ist ab jetzt ein Jahr bei uns in der Gemeinde für ein freiwilliges soziales Jahr und unterstützt vor allem Birgit Berthold in allen sozialen Interaktionen und Angelegenheiten und das unserer Gemeinde angegliederte Familienzentrum.

Unser zweiter Guest, Herr Guder, referierte danach über unseren Kirchhof und den wunderschön neu gestalteten Eingangsbereich mit dem Blumencafé. Hierbei ging es vor allem um die Finanzen und die Wichtigkeit der

Kontrolle aller angefallenen Kosten und der zukünftigen Wirtschaftlichkeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt waren unsere sogenannten Antependien – unsere Behänge am Altar, dem Rednerpult und der Kanzel unserer Kirche. Da unsere vorhandenen schon sehr alt sind, besteht der Wunsch nach neuen Antependien, die zum einen das Auge und den Geist zum Eintauchen in den Gottesdienst einladen und unsere Kirche würdevoll und dekorativ unterstreichen, aber zum anderen nicht die Gemeinde finanziell zu sehr bei der Anschaffung belasten. Eine erste Weberei mit Vorschlägen war bereits am 17.09.25 zur Vorstellung in der Kirche, jedoch haben die sehr schönen mitgebrachten Beispiele aktuell den Kostenrahmen gesprengt. Wir haben uns darauf geeinigt, weitere Angebote einzuholen und erneut darüber zu beraten.

Außerdem gab es einen Rückblick auf den Schulanfangsgottesdienst und einen Ausblick auf den Adventsgottesdienst mit bevorstehender GKR-Wahl.

In diesem Sinne hoffe ich, Sie gut über alles informiert zu haben. *Ihre Dana Richter*

Unser Gemeindekirchenrat: gkr@kirche-rudow.de



Geschäfts-führerin
**Beate
Dirschauer**



stellvertr.
Geschäfts-führer
**Philipp
Reis**



Vorsitzende
**Bärbel
Schoolmann**



**Jason
Rumpf**



**Dana
Richter**



**Dr.
Ezequiel
Hanke**



**Christel
Jachan**



**Richard
Spiering**



**Heide
Binner**



**Norbert
Schelske**



**Sabine
Apel**



stellvertret.
GKR
**Undine
Droste**



stellvertret.
GKR
**Heinz-
Jürgen
Stamm**



Die Kollektenzwecke im November 2025

2. November 2025 – 20. Sonntag nach Trinitatis

CVJM Ostwerk e. V. und CVJM Schlesische Oberlausitz e. V. (je ½)

Marias Familie kann es sich nicht leisten zu verreisen. Die Neunjährige fühlt sich deshalb oft ausgesgrenzt und wie ein Kind „zweiter Klasse“. Wenn ihre Freunde fragen, wohin



sie in den Urlaub fährt, schämt sie sich für die Wahrheit: „Nirgendwohin. Ich war noch nie im Urlaub.“ So wie Maria geht es vielen Kindern. Jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut bedroht.

Der CVJM übernimmt Verantwortung für junge Menschen – zum Beispiel bei Freizeit- und Bildungsprogrammen während der Schulferien. Hier treffen Kinder verschiedenster Lebenswirklichkeiten aufeinander und schließen feste Freundschaften. Auf diese Weise ist und bleibt der CVJM ein Mutmacher für Kinder und Jugendliche. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte!

Weitere Informationen unter:
www.cvjm-ostwerk.de

Die Teilhabe von Jugendlichen an internationalen Projekten ist kein Selbstläufer. Besonders AbsolventInnen der Oberschulen benötigen Ermutigung und Schulung, sich auf internationale Projekte einzulassen. **Der**

CVJM Schlesische Oberlausitz hat dies zu einem seiner Schwerpunkte gemacht, denn die internationalen Erfahrungen prägen erfahrungsgemäß wesentlich die Lebenseinstellungen und Anschauungen von Jugendlichen. Durch die Partner des CVJM in Niger, Syrien, Palästina und in Rumänien ermöglicht der CVJM Jugendlichen, unmittelbare Erfahrungen zu machen. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:
www.cvjm-schlesien.de

9. November 2025

Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg e. V. und Wichern-Kolleg des Ev. Johannesstifts (je ½)

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung unterstützt Kirchenkreise, Einrichtungen der Evangelischen Erwachsenenbildung und kirchliche Werke in ihrer Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Zugleich fördert sie die Bildungsarbeit auch durch eigene Projekte. Die Kollekte wird konkret erbeten für das Projekt „**Dialog vor Ort**“. Schlüsselpersonen wie Kirchenälteste, Vorstandsmitglieder dörflicher Vereine und kommunaler Gremien sollen kommunikativ für kritische Dialoge vor Ort qualifiziert werden. Das Themenspektrum reicht dabei von Braunkohletransformation über Windräder bis zu Auseinandersetzungen um eine Impfpflicht.

Weitere Informationen unter:

<http://eae.ekbo.de>

Das **Wichern-Kolleg** bildet DiakonInnen aus. Diese sind beruflich doppelt qualifiziert. Sie haben einen Sozial- oder Pflegeberuf und eine theologische Ausbildung. DiakonInnen bringen den christlichen Glauben ins Gespräch und handeln diakonisch in Kirche, Diakonie und Zivilgesellschaft. Bitte unterstützen Sie diesen wichtigen Auftrag mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:
www.wichernkolleg.de

16. November 2025 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Bekämpfung von Kinderarmut und Projekte zu Schutz und Begleitung von Kindern (je ½)

Etwa jedes fünfte Kind in Berlin und Brandenburg ist armutsgefährdet. Alleinerziehende Mütter und Väter und Familien mit vielen Kindern sind häufig in besonders hohem Maß von Armut betroffen. Ihnen ist es neben der alltäglichen finanziellen Be-

lastung kaum möglich, Rücklagen für Notfälle zu bilden. Ein defekter Kühlschrank, eine hohe Stromnachzahlung oder eine Klassenreise können sie in eine unüberwindliche Notlage bringen.

Diakonische Angebote begegnen Kinderarmut mit Projekten, die die Benachteiligungen armer Kinder mildern sollen. Eltern erhalten in diakonischen Beratungsstellen Unterstützung, um ihnen zustehende staatliche Leistungen beantragen zu können und um Wege aus der Armut zu finden. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

www.diakonie.de/kinderarmut

Ehrenamtliche FamilienpatInnen begleiten Eltern in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes. Sie beraten und unterstützen, wenn die neue Situation Eltern überfordert und soziale Kontakte fehlen. Ihre Arbeit leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz und zur Gewaltprävention. Diese Arbeit ist durch Ihre Kollekte möglich, um die wir Sie herzlich bitten.

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-portal.de/themen/ehrenamt-freiwilligendienste/ehrenamt-und-engagement/kaenguru-hilft-und-begleitet

19. November 2025 – Buß- und Betttag

BALZ – Berliner Arbeitslosenzentrum

Das Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise (kurz: BALZ) ist die älteste Beratungsstelle für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen in Berlin. Das BALZ möchte Menschen zu ihrem Recht auf Arbeitslosengeld, Bürgergeld oder Wohngeld verhelfen. Damit wird es seinem diakonischen Auftrag gerecht und lindert Armut in der Stadt. Unter den Ratsuchenden sind viele alleinerziehende, arbeitende Mütter, die ihre Familie nicht von ihrem Gehalt ernähren können. Aber auch Langzeitarbeitslose mit psychischen Erkrankungen werden beraten. Und viele Menschen mit geringen Deutschkenntnis-

sen kommen zum BALZ. Sie alle haben oft ein gemeinsames Problem: Anträge und Bescheide zu verstehen und die eigenen Rechte zu erkennen.

Die acht Beraterinnen und Berater des BALZ helfen ihnen dabei im Beratungszentrum in Moabit oder am Beratungsbüro vor allen Berliner Jobcentern. Bis zu 8.000 Ratsuchende kommen jedes Jahr zu ihnen. Zudem betreibt die Beratungsstelle Selbsthilfegruppen, in denen sich arbeitslose und arme Menschen über ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig helfen.

„Beim BALZ bin ich Mensch und keine Nummer“, sagte einmal ein Gruppenteilnehmer.

Viele Aufgaben des BALZ sind nur teilweise durch öffentliche Zuwendungen ausfinanziert. Das BALZ ist auf Spenden und Kollekteten angewiesen.

KONTAKT: Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise e. V. (BALZ)

Beratungszentrum

Beusselstr. 35 in 10553 Berlin

Weitere Informationen:

www.berliner-arbeitslosenzentrum.de

www.beratung-kann-helfen.de

23. November 2025 – Ewigkeitssonntag

Posaunendienst

Wo Posaunenchormusik erklingt – da ist evangelische Kirche. Am heutigen Ewigkeitssonntag sind die warmen Klänge unserer Posaunenchöre auf vielen Friedhöfen zu hören. Sie sind Zeichen unserer Hoffnung. Die Posaunenchöre werden musikalisch und geistlich durch den Posaunendienst unserer Landeskirche unterstützt. Dazu bietet der Posaunendienst als besondere Einrichtung der Kirchenmusik Fortbildungen für BläserInnen und ChorleiterInnen an. Die Kollekte an diesem Sonntag erbitten wir für die Fortbildung der Posaunenchöre in unserer Landeskirche. Danke für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Aufgabe.

Weitere Informationen unter:

www.posaunendienst-ekbo.de

30. November 2025 – 1. Advent

Arbeit mit MigrantInnen der Landeskirche, Flüchtlingsrat Berlin e. V. und Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)

Menschen aus Kriegsgebieten und aus dem globalen Süden kommen nach Europa, um hier in Sicherheit leben zu können. Sie suchen Schutz in unserem Land, Arbeit und eine neue Lebensperspektive. Das bedeutet für unsere Gesellschaft eine große Herausforderung. Unsere Kirche trägt zur gelingenden Integration bei, indem sie gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit eintritt, Patenschaften für Geflüchtete vermittelt, Rechtsberatung anbietet und Menschen bei ihrem Neuanfang unterstützt.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Arbeit der engagierten Ehrenamtlichen in Kirchengemeinden und Initiativen und helfen denen, die bei uns Schutz suchen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://migration.ekbo.de/kirche-gefluechtete> „Liebe deinen Nächsten.“ – Leider findet dieses Gebot in den restriktiven Asyl- und Aufenthaltsgesetzen Deutschlands und an Europas Außengrenzen mit Ausnahme der ukrainischen Geflüchteten keine Umsetzung. Der **Flüchtlingsrat Berlin** setzt sich seit 1981 in praktischer Arbeit und in politischem Engagement für alle Opfer von Krieg, Verfolgung und Perspektivlosigkeit ein. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen:

www.fluechtlingsrat-berlin.de

Mit der Kollekte unterstützen Sie die Arbeit von **Asyl in der Kirche** Berlin-Brandenburg e.V. Dadurch können schutzsuchende Menschen und Geflüchtete besser beraten und begleitet werden und Kirchengemeinden werden beim Kirchenasyl unterstützt. Danke für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen unter:

www.kirchenasyl-bb.de

Ausgangskollekte im November

Tee- und Wärmestuben im Kirchenkreis

Neukölln

Vom Schatten ins Licht

Liebe Gemeindeglieder, liebe Besucherinnen und Besucher,

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Mk 12,31) – damit ruft Jesus Christus uns auf, in einer Welt voller Kälte und Not die Wärme der Nächstenliebe zu entfachen. Unser kirchlicher Auftrag ist es, Gottes Liebe sichtbar zu machen – dort, wo Menschen in Not sind, wo Einsamkeit und Armut das Leben verdunkeln. Die Tee- und Wärmestuben in Neukölln und Königs Wusterhausen sind solche Orte der Hoffnung. Hier finden Menschen in Not ein offenes Ohr, eine warme Mahlzeit und einen Raum der Geborgenheit. Doch die Not ist groß, und die Zahl der Hilfsbedürftigen wächst täglich. Obdachlosigkeit, Armut und Verzweiflung fordern uns heraus, nicht wegzusehen, sondern mit dem Blick Christi zu handeln – einem Blick, der in jedem Menschen das Ebenbild Gottes erkennt.

Dietrich Bonhoeffer schrieb: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Diesen Auftrag leben die Tee- und Wärmestuben, doch sie sind auf unsere Unterstützung angewiesen, um ihre Türen offen halten zu können. Jede Spende ist ein Zeichen der Barmherzigkeit!

Mit großer Dankbarkeit sehe ich die unermüdliche Unterstützung unserer Gemeinden für die Tee- und Wärmestuben. Ihre Spenden sind ein lebendiges Zeugnis christlicher Nächstenliebe und tragen dazu bei, dass wir Menschen in Not nicht allein lassen. Von Herzen danke ich Ihnen für Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswunsch
Ihr Armutsbeauftragter Thomas de Vachroï

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.kirche-rudow.de

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht.

Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelpenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,
Weisestr. 34 in 12049 Berlin

Tel. 622 28 80

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190

0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakoniewerk-simeon.de



Diakonie

MANCHMAL
HEISST LIEBE,
ORDENTLICH
EINZUHEIZEN.
#AUSLIEBE

175
Jahre
Diakonie

Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:



An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
octalliance

Diakonie ■
Katastrophenhilfe

DANKE

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen herzlichen Dank für Ihre Überweisung von **3.500,00 Euro** für die Diakonie Katastrophenhilfe, die uns am 13.08.2025 erreichte. Sie haben uns damit eine große Freude bereitet!

Der schreckliche Krieg in der Ukraine hat unzählige Familien auseinandergerissen und die Bevölkerung in bittere Not gestürzt: Millionen Menschen - größtenteils Frauen und Kinder – mussten ihr Zuhause zurücklassen, um in die sicheren Regionen ihres Landes zu fliehen oder Schutz in den angrenzenden Nachbarländern zu suchen.

Dank Ihrer Spende können wir gemeinsam mit unseren Partnern Hilfsgütertransporte in die Ukraine organisieren, um die Menschen mit dringend benötigten Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen. In den europäischen Nachbarstaaten unterstützen wir die Geflüchteten zusätzlich mit einer sicheren Unterkunft, psychosozialer Beratung sowie Bargeldhilfen. So geben wir Menschen auch ein Stück Handlungsfreiheit und Würde wieder zurück. Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie den geflohenen Menschen in dieser großen Not beistehen. Ihre Spende rettet Leben.

Mit allen guten Wünschen,

*Ihre Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
(Präsidentin Diakonie Katastrophenhilfe)*



30. November 2025

1. Advent

Gottesdienst

um 13 Uhr

in der Dorfkirche Rudow

anschließend

36. Adventsbasar

rund um die Dorfkirche

ca. 14.00 - 18.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen!

Alle Einnahmen und Spendenerlöse
gehen an karitative Zwecke.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow • Köpenicker Straße 187 • 12355 Berlin

grafik. antje.bracht@icloud.com



WAHL AM
30 NOV

ONLINE
WÄHLEN
BIS
23. NOV.

SIE HABEN DIE WAHL

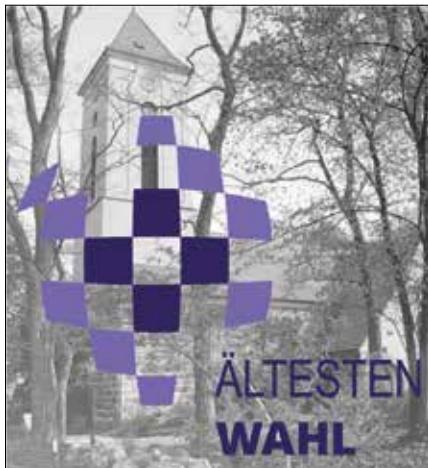
Gemeinde gemeinsam gestalten

Ihre Stimme ist wichtig! Wer wird Ihr neuer Gemeinde- oder Ortskirchenrat? Entscheiden Sie mit! Die Gewählten leiten Ihre Kirchengemeinde, setzen Schwerpunkte, verantworten Gottesdienste und Finanzen. Sie gestalten das Gemeindeleben, kümmern sich um die Kirchengebäude und sorgen für ein gutes Miteinander.

Wählen Sie und bestimmen Sie mit, wer Ihre Kirchengemeinde in die Zukunft führt!

Mehr Infos zu den Kandidatinnen und Kandidaten erhalten Sie bei Ihrer Kirchengemeinde.

WAHLHELFER GESUCHT



Liebe Gemeindeglieder,
die Kandidatensuche für die Ältestenwahl in unserer Gemeinde am 29. November 2025 – 1. Advent – ist abgeschlossen. Mit 12 Kandidaten für die zu wählenden acht Ältesten verspricht es eine echte Wahl zu werden.
Nun braucht es für diese Wahl neben Wählern – die, verbunden mit einem Besuch des Adventsbasars, sicher ihr Wahlrecht zahlreich wahrnehmen werden – auch Wahlhelpher, die den ordnungsgemäßen Ablauf dieser Wahl sicherstellen.
Die Idee, den Wahlgang mit dem Adventsbasar zu verknüpfen, birgt den Vorteil, viele Gemeindeglieder ohnehin in die Nähe des Wahllokals zu leiten. Allerdings absorbiert der Basar auch eine Vielzahl der „üblichen Verdächtigen“ unter den engagierten Mitgliedern unserer Gemeinde, die damit als Wahlhelpher nicht verfügbar sein werden.
Ihrer Wahlbenachrichtigung können Sie entnehmen, dass im alten Gemeindehaus in der Köpenicker Straße in der Zeit von 9:00

Uhr bis 13:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr gewählt werden kann.

Die Möglichkeit zur Stimmabgabe im Gemeindezentrum am Geflügelsteig besteht nicht mehr, was die Anzahl der benötigten Wahlhelpher merklich senkt.

Hierzu sollen in jeweils 90-Minuten-Schichten neben einem Mitglied des Wahlvorstandes möglichst drei Wahlhelpher zur Verfügung stehen, um die Berechtigung der Wählerinnen und Wähler zu prüfen, mit der Wählerliste abzugleichen, die Stimmzettel auszugeben und wieder entgegenzunehmen.

Um 18:30 Uhr soll mit der öffentlichen Auszählung begonnen werden. Auch hierfür werden Helfer gesucht. Wie lange es dauern wird, hängt von der Wahlbeteiligung ab.

Deshalb mein Hilferuf als Wahlkümmmerer: Wenn Sie bereit sind, eine Schicht als Wahlhelpher bei der Ältestenwahl am 29. November zu übernehmen, senden Sie mir bitte eine Nachricht an pt.weck@t-online.de mit Ihrem Namen, Ihrem Wunsch für eine Einsatzzeit

vormittags	nachmittags
9:00 - 10:30	14:00 - 15:30
10:15 - 11:45	15:15 - 16:45
11:30 - 13:00	16:30 - 18:00

Auszählung

18:15 - ? : ?

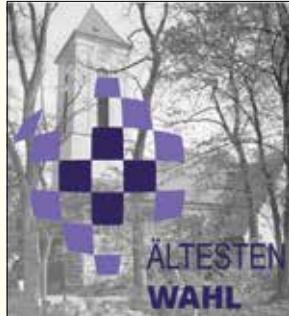
und einer Rückrufmöglichkeit (Telefon oder E-Mail). Voraussetzung ist, zum Zeitpunkt der Wahl ein wahlberechtigtes Mitglied unserer Gemeinde zu sein.

Peter Weck
Wahlkümmmerer

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



30. November 2025

Hier können Sie wählen:

Altes Gemeindehaus,
Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin
von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Informationen zur **Online-Wahlmöglichkeit** finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de

Wer darf wählen: Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und zum Abendmahl zugelassen sind.

Wählerverzeichnis: Vom 17. bis 31. Oktober 2025 liegt das Wählerverzeichnis während der Sprechzeiten in

der Küsterei zur Auskunftserteilung aus.

Briefwahl: Sie können Ihr Wahlrecht auch per Briefwahl wahrnehmen. Dazu muss der Antrag auf Briefwahl spätestens am 26. November 2025 in der Küsterei eingehen.

VORSTELLUNG DER KANDIDATEN UND KANDIDATINNEN

Petra Bautsch



Ich wurde vor 66 Jahren in Schöneberg geboren. In Tempelhof verbrachte ich meine Schulzeit und wurde in der ATO, der Gemeinde Alt-Tempelhof Ost, konfirmiert. Nach Abschluss meines Studiums an

der TU Berlin habe ich als Vermessungsingenieurin über dreißig Jahre in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen gearbeitet. Seit 1998 lebe ich hier in der Gemeinde in Rudow.

Inzwischen bin ich im „Ruhestand“ angekommen und habe nun die Möglichkeit und Zeit, Neues zu entdecken und neue Aufgaben anzugehen. So möchte ich mich auch aktiver in die Gemeindearbeit unserer Rudower Kirchengemeinde einbringen. Zu meinen bisherigen Tätigkeiten, wie zum Beispiel dem Verteilen von Gemeindegrüßen und dem Mithelfen in unserer Trödelstube am Samstag, würde ich sehr gern im GKR mitwirken. Ich würde mich dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde auch weiterhin eine offene, attraktive Gemeinschaft für alle Altersgruppen bleibt, in der der christliche Glaube gelebt wird und die gesellschaftlichen Herausforderungen berücksichtigt werden.



Undine Droste



Ich bin 74 Jahre alt, Rentnerin, und lebe seit fast 40 Jahren im schönen Rudow.

Sie kennen mein Gesicht bestimmt, da ich mich seit Jahren in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich in der

Kirchengemeinde Berlin-Rudow engagiere. Ich besuche Geburtstagskinder für den Besuchsdienstkreis und bereite jeden Monat alle Geburtstagsbriefe für die Verteilung oder den Briefversand vor. Wir haben jeden Monat etwa 150 Geburtstagskinder, die über 75 Jahre alt sind und sich meist sehr freuen, wenn wir vom Besuchsdienstkreis zu Besuch kommen. Sonntags bin ich oft in der Dorfkirche anzutreffen, da ich als Kirchdienst das Pfarr-Team unterstütze und auch die zahlreichen, wunderbaren musikalischen Projekte unseres Kantors Timo Franke begleite. Vielleicht kennen Sie mich ja auch aus der Trödelstube, die jeden Samstag sehr erfolgreich gespendete Dinge zu Gunsten des Sozialprojekts Gitschiner Straße 15 verkauft, und in der ich seit 10 Jahren tätig bin. Seit 2022 helfe ich auch im Gemeindebüro aus und springe auch gerne überall ein, wo Hilfe gebraucht wird. Durch diese ehrenamtlichen Tätigkeiten habe ich Einblick in die Arbeit der Kirchengemeinde bekommen und bin seit vier Jahren Ersatzälteste im Gemeindekirchenrat. Gerne möchte ich auch weiterhin im Leitungsgremium meinen Beitrag für ein lebendiges, aktives, christliches Gemeindeleben leisten. Ich sehe mich besonders als Mittglied zwischen den Gemeindegliedern und den hauptamtlich Beschäftigten, da viele Menschen eine große Hemmschwelle verspüren und sich oft nicht trauen, den ersten (oder zweiten) Schritt auf das Pfarr-Team oder die Mitarbeiter zuzugehen. Sie können mich jederzeit gerne ansprechen.

Hartwig Höhne



Ich bin Jahrgang 1955 und wohne in Rudow.

Im Jahr 2023 habe ich mich entschlossen, zum evangelischen Glauben zu konvertieren, nachdem ich vorher der römisch-katholischen Glaubensge-

meinschaft zugehörig war. Den Entschluss, die Konfession zu wechseln, habe ich mir damals reiflich überlegt und kam letztendlich zum Schluss, dass ich in der evangelischen Glaubensgemeinschaft besser aufgehoben bin. Diesen Entschluss habe ich bis heute nicht bereut.

Bereits aktiv engagiere ich mich in der Gruppe der Goldsucher, gegründet am 8. November 2022, deren Gruppenleiter Herr Jürgen Stamm ist und dessen Stellvertreter ich bin. Seit Ende 2023 bin ich Mitglied des Gemeindebeirates unter Leitung von Herrn Jens Blumenthal. Für mich sind diese Engagements in den jeweils beschriebenen Gruppen sehr wichtig, um innerhalb der Kirchengemeinde und des evangelischen Gemeindelebens hier in Rudow etwas mitzustalten und voran zu bringen.

Christel Jachan



Geboren 1951 in Kleinmachnow und aufgewachsen in Zehlendorf wohne ich seit 50 Jahren in Rudow.

Hier wuchsen meine vier Kinder auf. Hier war ich von 1987 bis 2019 Lehrerin an zwei Grundschulen.

Seit 1997 bin ich verwitwet. Seit 1998 bin ich Mitglied des Gemeindekirchenrates

und schreibe für den Gemeindegruß. Ich wurde in die Kreissynode entsandt und bin stellvertretendes Mitglied des Kreiskirchenrates. Ich vertrete den Kirchenkreis bei der Bürgerstiftung Neukölln. Das friedliche, vorurteilsfreie Zusammenleben in unserem Bezirk, der reich an verschiedenen Kulturen und Religionen ist, ist mir wichtig. So gehöre ich auch der ökumenischen Gruppe unserer Gemeinde an, in der sich katholische und evangelische Christen jeden Monat einmal mit unseren muslimischen Nachbarn und Freunden beim Friedensgebet und anschließendem „Stammtisch“ zum Gedankenaustausch treffen. Im GKR habe ich mich in den vergangenen Jahren für den Erhalt des „Mettefeldes“ engagiert. Im Friedhofsausschuss habe ich am Entstehen eines würdigen Gedenkortes mit der „Pieta“ mitgewirkt. Auch meine Ideen für einen Begegnungsort mit Café zum Innehalten und für kleine Trauerfeiern bei angrenzendem Blumenverkauf konnte ich einbringen. Im GKR und allen Ausschüssen, denen ich angehöre, so auch im Redaktionsausschuss, im Personalausschuss und im Gottesdienstausschuss, ist es mir wichtig, auch von der Mehrheit abweichenende Perspektiven zu bedenken zu geben. Ich gestalte gern den Gottesdienst als Lektorin mit und versuche, dazu beizutragen, biblische Texte zu verstehen. Das Lesen und Diskutieren von biblischen Texten auch außerhalb der Gottesdienste halte ich für grundlegend für die Wegweisung und Lebenschance, die wir auch heute aus der Bibel erfahren können. So freue ich mich auf eine generationenübergreifende Wiederaufnahme der Bibellese. Ich freue mich über die musikalischen Angebote unserer Gemeinde. Der Erhalt unserer Musikangebote ist mir wichtig, denn sie gehören zur Verkündigung und vermitteln Lebensfreude. Auch für kulturelle Angebote in der Kirche und in den Gemeindezentren, z.B. „Rudow liest“, setze ich mich ein und begleite sie gerne. Ich bin in keiner politischen Partei.

Sabine Jäntschi



Ich bin Sabine Jäntschi und würde mich freuen, zukünftig Ihre Interessen im Gemeindekirchenrat unserer Kirchengemeinde in Rudow zu vertreten. Ich bin 55 Jahre alt, arbeite als Beraterin bei ImmoScout, bin verheiratet und habe eine 18jährige Tochter, die unsere Kita - damals noch in der Kroksusstraße - besucht hat. Hier bin ich als Elternvertreterin erstmalig mit unserer Gemeinde in Kontakt gekommen. Vorher war ich einige Jahre Gemeindeälteste in der evangelischen Kirchengemeinde in der Gropiusstadt. Einige von Ihnen kennen mich sicherlich aus den Gottesdiensten, in denen ich seit vielen Jahren Lektoren- und Kirchdienste übernehme.

Im Gemeindekirchenrat würde ich mich für ein gutes Miteinander aller Generationen einsetzen, für Respekt und Toleranz untereinander und mit allen Menschen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde.

Horst Miethling



Ich bin 46 Jahre alt, in Berlin geboren und in Rudow aufgewachsen. Seit meiner Jugend fühle ich mich der Kirchengemeinde Rudow eng verbunden. Von 1997 bis 2004 war ich in der Jugend- und Konfirmandenarbeit aktiv und durfte in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen im gemeinschaftlichen Miteinander sowie in der Begleitung junger Menschen



sammeln. Beruflich bin ich als Bauleiter im öffentlichen Dienst tätig. In dieser Funktion habe ich gelernt, Projekte zuverlässig zu planen, Verantwortung zu übernehmen und Strukturen so zu gestalten, dass sie langfristig Bestand haben. Diese Kenntnisse und Erfahrungen möchte ich auch in die Arbeit des Gemeindekirchenrates einbringen. Die Kirche ist für mich ein Ort der Begegnung, der Orientierung und der Gemeinschaft. Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass unsere Gemeinde ein Raum bleibt, in dem Menschen aller Generationen willkommen sind, sich gegenseitig stärken und ihren Glauben miteinander teilen können. Mit meiner langjährigen Verbundenheit zur Gemeinde, meiner Erfahrung aus der Jugendarbeit sowie meinem beruflichen Hintergrund möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde weiterhin lebendig, offen und zukunftsorientiert gestaltet wird. Dabei ist es mir wichtig, Bewährtes zu bewahren und zugleich neue Impulse einzubringen, die das Gemeindeleben bereichern. Ich würde mich sehr freuen, meine Vorstellungen, meine Kraft und meine langjährigen beruflichen Erfahrungen künftig im Gemeindekirchenrat einbringen zu dürfen, und danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

Felix Näther



Ich bin 19 Jahre alt und wurde 2021 in unserer Gemeinde konfirmiert.

Direkt nach meinem Schulabschluss habe ich dort auch 2024/25 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert. In diesem Jahr habe ich die Gemeinde

in ihrer ganzen Vielfalt erlebt. Nicht nur als junger Erwachsener, sondern auch aktiv als Mitarbeiter.

Für mich ist die Gemeinde ein besonderer Ort der Ruhe und Echtheit, ein Gegenpol

zum schnellen und lauten Alltag in Berlin. Das FSJ hat meinen Wunsch bestärkt, mich langfristig zu engagieren, nicht nur in der Jugendarbeit, sondern auch im Gemeindekirchenrat. Durch den Beisitz im Bauschuss habe ich viele neue Eindrücke gewonnen und miterleben dürfen, wie aktive Gemeindearbeit gestaltet wird. Ich möchte der Jugend eine Stimme geben und ihre Anliegen in Entscheidungen, die unsere Gemeinde betreffen, vertreten. Besonders wichtig ist mir der Alltag in der Gemeinde, die vielen Begegnungen, Gespräche und das Miteinander. Das habe ich in meinem FSJ direkt bei verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen in der Gemeinde erlebt. Ich möchte diese Erfahrungen weitergeben und dafür sorgen, dass Jung und Alt mehr miteinander in Kontakt kommen. Es ist mir wichtig, dass sich alle Generationen in unserer Gemeinde verstanden fühlen und sich auf Augenhöhe begegnen.

Ich werde mich für eine Gemeindearbeit einsetzen, in der alle Generationen respektvoll und verständnisvoll miteinander umgehen und wir gemeinsam Glauben lebendig gestalten.

Jason Rampf



Ich bin 23 Jahre alt, studiere derzeit an der Evangelischen Hochschule Berlin Sozialarbeit und bin seit meiner Konfirmation vor sieben Jahren in unserer Gemeinde verwurzelt. In den letzten drei Jahren

habe ich mich bereits im Gemeindekirchenrat engagiert und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Ich freue mich darauf, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und die Arbeit im GKR aktiv mitzugestalten. Besonders interessiert mich, die Perspektive junger Gemeindemit-



glieder einzubringen und gemeinsam mit anderen das Leben in unserer Kirche zu bereichern.

Zum Schluss noch eine kurze Geschichte: Ein Mann pflanzte einen Samen und wollte schon am nächsten Tag eine Blume sehen. Doch nichts geschah. Wochenlang nur Erde. Erst als er aufhörte zu drängen und einfach jeden Tag goss, spross ein kleiner Trieb hervor.

Da begriff er: Nicht er bestimmt das Tempo des Wachstums, sondern die Zeit selbst. Und gerade diese Geduld war es, die ihn wachsen ließ.

Norbert Schelske



1951 in Berlin-Wilmersdorf geboren, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, die in Rudow und in unserer Kirchengemeinde groß geworden sind, Familien gegründet haben und drei ihrer Kinder in unserer Dorfkirche taufen ließen.

Nach Abschluss eines Studiums der Betriebswirtschaftslehre schwerpunktmäßig langjährige Tätigkeit im städtischen Gesundheitswesen.

Seit rund 41 Jahren leben wir bewusst im noch vergleichsweise ländlichen Rudow. Am Gemeindeleben nehmen meine Frau und ich gerne teil, nicht nur an gemeindebildenden Veranstaltungen, auch theologische, ökumenische und aktuelle gesellschaftspolitische Fragen finden unser Interesse, gerade auch wenn diese unseren Ortsteil Rudow und das angrenzende Umland unmittelbar betreffen und mit ihren Auswirkungen weit in die Zukunft reichen. Aktuell bin ich Mitglied unseres Gemeindepfarrerates, wo ich mich in die Arbeit

des Finanz- und des Personalausschusses einbringe, darüber hinaus bin ich Teil des Kirchdienstteams in der Dorfkirche.

Außerhalb der Kirchengemeinde vertrete ich diese als Beauftragter in der Gesellschafterversammlung des Diakoniewerks Simeon, die mich wiederum in den Aufsichtsrat des Diakoniewerks Simeon entsandt hat.

Im Kirchlichen Verwaltungsausschuss Süd bin ich Mitglied des Anlagenausschusses, als stellvertretendes Mitglied unserer Kirchengemeinde in der Kreissynode (Kirchenkreis Neukölln) wurde ich zudem in den Haushaltsausschuss der Synode gewählt.

Von meiner Ausbildung und meinen beruflichen Erfahrungen her habe ich auf die Arbeit eines Gemeindepfarrers (GKR) sicherlich einen besonderen Blick. Verantwortlichkeiten müssen hier wahrgenommen werden, Änderungsnotwendigkeiten erkannt und neue Ideen mit den Finanzierungsmöglichkeiten und dem geltenden rechtlichen Rahmen in Einklang gebracht werden.

Das erfordert das Setzen von Prioritäten, gerade wenn es um Entscheidungen von herausragender finanzieller und sonstiger Bedeutung geht. Finanzmittel sind auch in unserer Gemeinde nicht unbegrenzt verfügbar, unsere hauptamtlichen Mitarbeiter und die Ehrenamtlichen haben ihre Aufgabenfelder, die nicht beliebig und unbegrenzt erweiterbar sind.

Uns als Gemeindepfarrerat auferlegtes treuhänderisches und transparentes Handeln erfordert natürlich auch eine angemessene Kommunikation mit der Gemeindeöffentlichkeit, wie es zuletzt bei der Planung der Neugestaltung des Eingangsbereichs unseres Kirchhofs im Gemeindegruß der Fall war.

Natürlich beschränkt sich die Arbeit des Gemeindepfarrerates nicht allein auf wirtschaftliche, organisatorische und rechtliche Fragen. Auftragsgemäß sind regelmäßig auch Entscheidungen über die Art



und Zahl von Gottesdiensten, die Ausgestaltung von Seelsorge und Diakonie sowie zur Feier der Sakramente zu treffen, um nur einige Beispiele zu nennen. Aber auch bei diesen zentralen Bereichen müssen sich Entscheidungen des Gemeindekirchenrats an bestehenden Messlatten ausrichten, manchmal müssen diese im Gremium erst neu erarbeitet werden, wobei das Suchen von Kompromissen des Bewusstseins der Begrenztheit eigener Standpunkte bedarf.

Geschwisterlicher Umgang im Gemeindekirchenrat ist dabei unabdingbar, denn die Konsequenzen von GKR-Entscheidungen müssen volumnäßig bedacht und nachhaltig sein. Nur so kann auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit reagiert werden, und nur so ist eine Kirchengemeinde weiterhin zukunftsfähig.

Bärbel Schoolmann



Bei den letzten Wahlen zum Gemeindekirchenrat bin ich in dieses Gremium gewählt worden. Seit einem Jahr bin ich die Vorsitzende. Ich arbeite in den Ausschüssen für

Personal, Finanzen und Bauen mit. Zudem bin ich in unserer Umwelt-AG engagiert.

Ich freue mich, dass ich an vielen Entscheidungen mitwirken durfte, die die Gemeinde weiter auf die Zukunft ausgerichtet haben. Dies ist in den Beiträgen im Gemeindegruß gut nachzuvollziehen. Vor allem der Gewinn junger Menschen für unsere offenen Pfarrstellen und für die Kirchenmusik ist hervorzuheben. Die Gemeinde hat sich auf den Weg zur Sicherung ihrer Zukunft gemacht. Ich möchte diesen Weg weiterhin konstruktiv begleiten und mitgestalten.

Es bleibt mein besonderes Anliegen, en-

gagierte junge Leute, die unsere christlichen Werte teilen und entwickeln wollen, für die Mitarbeit zu gewinnen. Das gemeindliche Leben soll so attraktiv sein, dass alle Altersgruppen gern daran teilhaben möchten. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die sehr gelungene neue Gestaltung des Eingangsbereichs unseres Kirchhofes. Unsere Gemeinde ist ein fester und wichtiger Teil des Rudower Lebens. Daraus erwächst eine Verantwortung für uns. Deshalb engagieren wir uns in örtlichen Initiativen.

Seit nun mehr als 50 Jahren bin ich in vielfältiger Weise in unserer Kirche ehrenamtlich aktiv. Begonnen hat alles im Jugendzentrum in Marienfelde vor meiner Konfirmation. Später engagierte ich mich vor allem in der Umweltgruppe und in Eltern-Kind-Gruppen in Lichtenrade.

Seit 1990 leben wir hier in Rudow, in unserem Kiez. Hier habe ich damals im Bereich der Familienbildung mit einer Gruppe begonnen. Ich war für unsere Gemeinde viele Jahre Mitglied im Gemeinbeirat, in der Kreissynode und auch in der Landessynode. Dort war ich im Ausschuss „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ als stellvertretende Vorsitzende aktiv. In dieser Zeit wurden mit dem Klimabüro, dem Klimaschutzkonzept und dem Verzicht auf Gentechnik auf Kirchenland die Weichen für die ökologische Ausrichtung der Landeskirche gestellt. Die Landessynode wählte mich in die Kirchenleitung der EKBO, wo ich einige Jahre an der Seite von Bischof Huber tätig war.

Seit vielen Jahren bin ich berufenes Mitglied in der Kreissynode unseres Kirchenkreises Neukölln. 2014 wählte mich unser Kirchenparlament zu seiner Präsidentin, die ich bis heute bin. In unserer Gemeinde singe ich sehr gern im Chor der „Joyful Voices“.

Ich bin Lehrerin i. R., verheiratet, mit zwei Söhnen und drei Enkelkindern gesegnet und 67 Jahre alt.

Richard Spiering



Mein Name ist Richard Spiering, ich bin 27 Jahre alt und arbeite als Sozialarbeiter an einer Schule in Rudow. Studiert habe ich Soziale Arbeit sowie Gesundheits- und Sozialmanagement. Seit 2012 bin ich in unserer Gemeinde aktiv – zunächst viele Jahre in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, inzwischen vor allem in Projektarbeiten, als Präventionsbeauftragter und im Orgateam unserer Disconight. Seit 2016 darf ich zudem im Gemeindekirchenrat mitwirken.

In dieser Zeit habe ich erlebt, wie vielfältig und lebendig Gemeindearbeit ist – und dass sie immer wieder Menschen zusammenbringt, die gemeinsam etwas gestalten wollen. Besonders am Herzen liegt mir, die Arbeit mit (jungen) Erwachsenen weiter auszubauen und dafür neue Räume und Ideen einzubringen, wie zum Beispiel die Disconight. Gleichzeitig möchte ich mit meinem organisatorischen Geschick und meiner Erfahrung als Präventionsbeauftragter dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein sicherer und offener Ort bleibt. Aus meinem Studium der Sozialen Arbeit bringe ich die Fähigkeit mit, Konflikte konstruktiv zu lösen und gemeinschaftlich zu arbeiten. Aus meinem Studium des Gesundheits- und Sozialmanagements wiederum habe ich gelernt, wie man Organisationen gut leitet und Strukturen gestaltet. Wichtig ist mir dabei vor allem die Gemeinschaft: dass wir gut miteinander unterwegs sind, einander im Glauben stärken und Freude daran haben, Gemeinde zu leben. Ich freue mich, wenn ich weiterhin meine Ideen, meine Energie und mein Wissen in den Gemeindekirchenrat einbringen darf – und danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

Heinz-Jürgen Stamm



1948 in Rudow geboren, getauft in unserer Kirche und dort auch konfirmiert!

2021 hat mich meine Frau nun auch kirchlich geheiratet, getraut von Pfarrer Wicke!

Die Diamantene Konfirmation durfte ich 2022 feiern.

Meine Verbundenheit zu unserer Gemeinde und mein Glaube zu Gott sollte somit nachdrücklich dokumentiert sein. In den letzten knapp 30 Jahren meines Berufslebens arbeitete ich für den ADAC im Bereich Organisation und Verwaltung. Das half mir bei folgenden Aufgaben:

Seit dem 8. November 2022 darf ich eine Gruppe von Goldenen und Diamantenen Konfirmanden leiten, die unter dem Namen GOLDSUCHER gegründet wurde, mit z.Zt. 20 Mitgliedern! Der GKR stimmte meinem Antrag von 2024 zu, einen Tiersegnungs-Gottesdienst feiern zu dürfen. Mit meiner Organisation und Durchführung (mit Unterstützung eines Arbeitskreises) fand nun bereits die 2. Tiersegnung statt. Auch „durfte“ ich Tagesausflüge für und mit unserer Gemeinde organisieren und durchführen. Dieses in Zusammenarbeit mit dem Reiseunternehmen Fahlke. Inzwischen sind wir bei zwei Veranstaltungen pro Jahr angekommen! Die letzte führte uns an die Ostsee nach Warnemünde! Seit dem 13.11.2022 bin ich Mitglied in diesem GKR; wenn auch „nur“ als Reservespieler, aber immerhin. Ich bin stolz darauf, dieser Runde anzugehören, und würde mich sehr freuen, wenn ich meinen Aufgaben weiterhin nachkommen darf!

ONLINE WÄHLEN

Schritt für Schritt zur digitalen Stimmabgabe

ABSTIMMEN
BIS 23.NOV

Bei der anstehenden Ältestenwahl haben Sie – neben der Stimmabgabe an der Urne oder per Brief – erstmals auch die Möglichkeit, online abzustimmen. Ihre Wahlbenachrichtigung enthält dafür persönliche Zugangsdaten, mit denen Sie Ihre Stimme einfach am PC, Tablet oder Smartphone abgeben können. Die digitale Abstimmung erfolgt über ein Wahlportal des Online-Wählen-Anbieters Polyas. Polyas begleitet seit vielen Jahren digitale Wahlen in Landeskirchen und Bistümern und erfüllt die hohen Sicherheitsstandards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik.

Anmeldung

1.

Öffnen Sie bitte die Internetseite www.ekbo.de/ältestenwahl. Dort finden Sie den Zugang zum Wahlportal.

Alternativ können Sie den QR-Code scannen.



Im Wahlportal geben Sie Ihr **Geburtsdatum** (z. B.: 01.01.2001) und Ihren persönlichen **Zugangscode (Passwort)** ein, um sich anzumelden. Den Zugangscode finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung.

The screenshot shows the login page for the Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. It features a logo at the top left and a message asking users to enter their access code to log in. Below this are fields for 'Geburtsdatum' (Birthdate), 'Zugangscode' (Access code), and 'Passwort' (Password). A large purple button at the bottom right says 'Am Wahlsystem anmelden' (Log in to the voting system). At the bottom of the page, there is a note in small print about the use of cookies.

Informationen Lesen

2.

Lesen Sie die Hinweise zur digitalen Stimmabgabe und klicken Sie dann auf „Weiter zur Stimmabgabe“ um den Stimmzettel aufzurufen.





Stimmzettel ausfüllen

3.

Im 3. Schritt sehen Sie alle Kandidierenden auf Ihrem digitalen Wahlzettel. Mit einem Klick in das Kästchen, links neben dem jeweiligen Namen, können Sie Ihre Auswahl treffen. Wie viele Personen Sie wählen können, steht unter dem Namen und Wahlbezirk Ihrer Gemeinde bei „Anzahl zu vergebender Stimmen“.

The screenshot shows a digital voting interface for the Evangelical Church in Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz. It displays a list of candidates under the heading "Wahlgemeinde - Wahlbezirk". Each candidate has a name, a checkbox for selection, and a value indicating the number of votes they can receive. Below the list is a note about the maximum number of votes per person. At the bottom are two buttons: "Wahlzettel aktualisieren" and "Wahlzettel absenden".

Hinweise:

- Wenn Sie mehr Personen wählen als angegeben, ist der Stimmzettel ungültig.
- Der Stimmzettel ist gültig, wenn Sie die angegebene Menge an Personen wählen, oder weniger.
- Sind keine Personen ausgewählt, wird der Stimmzettel als leer gewertet.

Stimmzettel prüfen und absenden

4.

Bevor Ihre Stimme endgültig abgegeben wird, können Sie Ihre Auswahl noch einmal in Ruhe prüfen.

Falls Sie etwas ändern wollen, klicken Sie auf „Auswahl korrigieren“.

Wenn alles passt, klicken Sie auf das Feld „Verbindliche Stimmabgabe“, um Ihre Auswahl abzusenden.

The screenshot shows the same digital voting interface as the previous one, but with a different focus. It highlights the "Auswahl korrigieren" button at the bottom left and the "Verbindliche Stimmabgabe" button at the bottom right. Both buttons are highlighted with blue arrows pointing to them from the text above.

GKR-Wahl 2025 – jetzt auch online wählen**Trauspruch**

Bestätigung

5.

Anschließend erscheint eine Bestätigung, dass Ihre Stimme erfolgreich in der digitalen Wahlurne eingegangen ist. Nun können Sie das Browserfenster schließen.

Die online abgegebenen Stimmen werden zum Tag der Urnenwahl, an Ihre Gemeinde übermittelt und in die Auszählung einbezogen.



Vielen Dank, dass Sie an der Online-Wahl teilgenommen haben!

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



98 EINLADUNGSKARTEN
30 MAL KORKENKNALLEN
2 RINGE
1 SPRUCH FÜR UNSER LEBEN:
www.trauspruch.de



Müllsammlung der AG Umwelt der
Ev. Kirchengemeinde und des
Ev. Familienzentrums Rudow in Kooperation
mit der Gertrud-Haß-Bibliothek

Rückblick

Hello liebe Rudower Gemeinde,
hier meldet sich Eure Umwelt-AG zu Wort.
Drei Mal im Jahr sind wir in der Öffentlichkeit sichtbar für die Kirchengemeinde:
Beim Schöpfungs-Gottesdienst, den wir in diesem Jahr am Sonntag, dem 21. September unter dem Motto: „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ gefeiert haben, und im Frühjahr und im Herbst bei Müll-Sammel-Aktionen.

Am 20. September war „World-Cleanup-Day“, „Die Welt räumt auf“. Gemeinsam mit dem Verein Alte Dorfschule e.V., ISIN e.V., der Clay-Oberschule und der Gertrud-Haß-Bibliothek haben wir, die Umwelt AG der Ev. Kirchengemeinde Rudow und das Familienzentrum Rudow, die Bevölkerung Rudows und Umgegend, Groß und Klein aufgefordert, mit uns gemeinsam als „Kehrenbürger“, mit Warnwesten von der BSR ausgestattet, Müll rund um die Rudower Dorfkirche zu sammeln.

Es kam ein ganz „schöner“ Haufen Dreck zusammen (s.Foto), obwohl diesmal nur etwa 25 Personen beteiligt waren.

Erschreckend war die Menge an Zigarettenkippen, die wir auf einer kurzen Strecke innerhalb von 2 Stunden eingesammelt haben. Wenn jede Kippe nach den jetzigen Vorgaben wirklich mit 250 € zur Anzeige käme, wer würde sie wie bisher achtlos in die Gegend schnipsen? Jede weggeworfene Kippe ist Sondermüll, der unsere Straßen und Grünanlagen sichtbar

bedeckt, sich langsam auflöst und den Erdboden dauerhaft „vergiftet“.

Größere Müllteile werden lieber heimlich in Parks und Grünanlagen „entsorgt“, die Kippen sind in ihrer Menge dagegen eine Sysiphus-Arbeit und machen unsere Stadt zum öffentlichen Aschenbecher. Übrigens: Die in diesem Jahr geringere Beteiligung beim Sammeln könnte man vielleicht mit dem wunderschönen Spätsommerwetter entschuldigen – oder vielleicht doch mit dem ganz persönlichen Sammeleifer am „Cleanup Day“. Jeder vor der eigenen Tür???

Barbara Jolitz



Bibellese

**Seine Gnade
hört niemals auf**

Psalm 136.1

Liebe Gemeinde,

herzliche Einladung zum gemeinsamen Bibellesen – eine Stunde des Austauschs, der Fragen, des Nachdenkens und der Gemeinschaft.

Wann? Jeden ersten Montag im Monat von 18 - 19 Uhr

Wo? Im Gemeindezentrum der Dorfkirche

Egal ob Bibelkenner oder Neuentdecker – jede und jeder ist herzlich willkommen!

Ich freue mich auf inspirierende Abende.

Ihr Pfarrer *Ezequiel Hanke*



HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin Nora Rämer: 0163 – 84 14 664



Erlebnisbericht aus Tiwi, Kenia

Sonntag, 2. November 2025, 16:00 Uhr

Gemeindezentrum Dorfkirche Rudow
Prieser Str. 70-72, 12355 Berlin



Christine Rottland wollte und konnte nicht zusehen, wie Kinder ohne Chance auf Bildung und Zukunft aufwachsen. Vor über 20 Jahren gründete sie den Verein Asante e.V. und hat ein Frauenprojekt als Hilfe zur Selbsthilfe ins Leben gerufen.

Tauchen Sie mit uns und ihr in diesen reichen Erfahrungsschatz ein.

Um eine Anmeldung vorab wird gebeten.
berlin@asante-ev.de
oder 0177-
1876381

Freier
Eintritt, Ihre
Spenden sind
willkommen.

Einlass
und Verkauf der
Waren aus dem
Frauenprojekt
ab 15 Uhr



mehr
Info über
den Verein
unter:
www.asante-ev.de



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

HERZLICHE EINLADUNG

Zum Vortrag mit Christine Rottland von Asante e.V.



Engel für Afrika

am Sonntag, den 2.11.2025

um 16.00 Uhr im

Gemeindezentrum Dorfkirche



Dorf zunächst das Frauenprojekt „Engel für Afrika“. Einige Zeit später folgte der Verein Asante e.V., der in Deutschland u.a. Patenschaften für Kinder vermittelt, Unterstützer akquiriert und Spenden sammelt, um in Tiwi einen Kindergarten und eine Schule zu bauen und zu unterhalten. Familien und Waisen, die in bitterer Armut leben, wird durch Asante e.V. die Chance auf eine bessere Zukunft ermöglicht.

Christine Rottland wurde für ihr herausragendes Engagement mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Ehrenpreis der Stiftung „Ein Herz für Kinder“. Durch ihren Willen, den Menschen zu helfen, hat sie zahlreichen Familien geholfen, Bildung und bessere Lebensbedingungen zu erhalten. Jetzt ist sie für ein paar Wochen in Deutschland und wird

von ihrem Engagement in Kenia berichten. Darüber hinaus möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unseren Arbeitskreis Berlin vorzustellen. Erfahren Sie mehr über die Aufgaben, Ziele und bisherigen Aktivitäten – und lernen Sie Menschen kennen, die sich mit viel Engagement einsetzen.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Nachmittag mit uns im Gemeindezentrum zu verbringen. Die Türen öffnen sich bereits um 15.00 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich im Foyer die anderen Produkte aus dem Frauenprojekt ansehen und auch gerne käuflich erwerben.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei

Anmeldung gerne unter berlin@asante-ev.de
oder 0177 187 63 81 bis zum 26.10.2025

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Herzliche Grüße *Angela Schellschmidt*



Wir suchen Kinder, die Lust haben,
beim diesjährigen Krippenspiel eine Rolle zu übernehmen.

Das Krippenspiel wird an Heiligabend in den Gottesdiensten
um 13.30 Uhr & 14.30 Uhr
in der Dorfkirche Rudow aufgeführt.

WER? Kinder von 5 bis 12 Jahren

WANN? ab dem 3. November, montags von 16.30 - 17.30 Uhr

WO? Dorfkirche Rudow

Eine verbindliche Teilnahme an den Proben ist dringend erwünscht!

Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung bei Birgit & Charlotte
Mail: berthold@kirche-rudow.de

EINLADUNG ZUM



St. Martin

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph
und die Evangelische Kirchengemeinde Rudow
laden alle Kinder und Eltern zum

MARTINSFEST

am Dienstag, den 11.11.2025
herzlich ein.

Das Martinsfest beginnt um 17.00 Uhr in
der Katholischen Kirche St. Joseph (Alt-Rudow 46)
mit anschließendem Laternenumzug zum
Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Straße 70

Dort geht das Fest mit einem
Martinsfeuer, Getränken und
Martinshörnchen ab 17:45 Uhr
weiter.





Herbstkonzert

am Sonntag, dem 16. November um 16 Uhr
in der Dorfkirche Rudow

LICHTENRADER MÄNNERCHOR

unter der Leitung von
Rainer Keck

Lieder von

Franz Schubert, Dmytro Bortnianski,
Wolfgang Amadeus Mozart, Grzegorz Gorczycki
Leonhard Cohen, Robert Pracht, Karl Eulin,
Guiseppe de Marzi, Heinrich Pfeil

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen

Kontakt: 01511 5309110

„Rudow im Gespräch“ mit der Schauspielerin Jasmin Tabatabai

Die Initiative „Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt“ lädt Ende November zum nun schon dritten „Rudow im Gespräch“. Gast ist die Deutsch-Iranerin Jasmin Tabatabai. Sie gehört zu den wohl bekanntesten Schauspielerinnen Deutschlands. Dazu hat nicht zuletzt ihre Rolle als iranischstämmige Kommissarin Mina Amiri in der ZDF-Krimiserie „Letzte Spur Berlin“ beigetragen. Was viele nicht wissen: Jasmin Tabatabai ist auch eine hervorragende Musikerin. 2012 wurde sie als „beste nationale Sängerin“ mit dem Echo Jazz Award ausgezeichnet.

Die Eltern Jasmin Tabatabais hatten sich auf dem Münchener Oktoberfest kennengelernt. Jasmims Mutter hatte den Mut, dem neu kennengelernten persischen Mann in sein Heimatland nachzufolgen, ohne zu wissen, was aus diesem Besuch jemals werden würde. Tatsächlich wurde schon bald geheiratet, und Jasmin erblickte 1967 als viertes Kind das Licht der Welt. Mit der iranischen Revolution 1979 änderte sich alles, und die Familie siedelte nach Deutschland über. Trotz des Besuchs der Deutschen Schule in Teheran und der Kenntnis der deutschen Sprache brauchte Jasmin längere Zeit, um in Deutschland klarzukommen. Schauspielen lag Jasmin schon als Kind am Herzen. 1986 begann sie in Stuttgart ein Schauspielstudium. Ihren Durchbruch als Schauspielerin feierte sie mit dem Film „Bandits“ an der Seite Katja Riemanns. Gleichzeitig komponierte sie fast den gesamten Soundtrack zu dem Film. 1992 kam es zu einem Engagement am Hans-Otto-Theater in Potsdam. Im Osten Deutschlands hat sie dann auch ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Heute wohnt sie

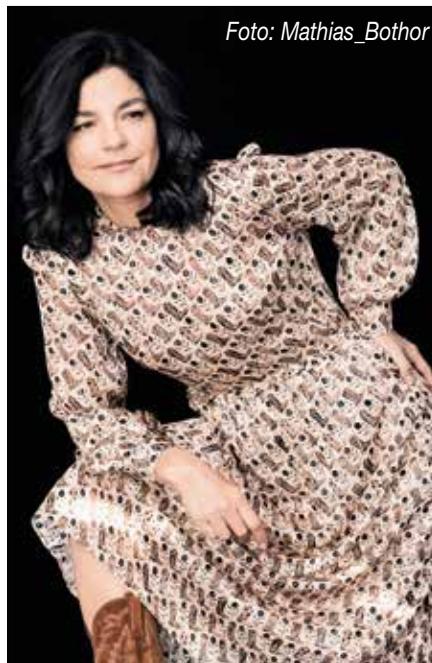


Foto: Mathias_Bothor

mit ihrer Familie in Berlin.

Das bewegte Leben von Jasmin Tabatabai gibt zahlreiche Anlässe für ein interessantes Gespräch. Was bedeutet für sie Heimat? Wie erlebt sie sich selbst als Migrantin? Wie hat ihr Schauspielerdasein sie selbst geprägt? Was gibt ihr die Musik? Wie blickt sie auf den Iran heute? Wie nimmt sie die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland heute wahr? Schließlich soll auch das Publikum die Möglichkeit haben, Fragen an Jasmin Tabatabai zu richten.

Die Veranstaltung findet am Freitag, den 21. November 2025, im Saal des Ev. Gemeindezentrums, Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin, statt. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bei der Buchhandlung Leporello unter 665 261 53 wird gebeten.

Gottesdienste im November 2025



Gottesdienste in der Dorfkirche

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrerin Dirschauer
2. November		20. So. n. Trinitatis		
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrerin Dirschauer
9. November		Dritt. So. d. Kirchenjahres		
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrer i.E. Dr. Hanke
16. November		Vorletzter So. d. Kirchenjahres		
Mittwoch	18.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrerin Dirschauer
19. November		Buß- und Betttag		
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrer i.E. Dr. Hanke
23. November		Ewigkeitssonntag		Pfarrer Reis
Sonntag	13.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit der Kita Momo		
30. November		1. Advent		
Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer i.E. Dr. Hanke
7. Dezember		2. Advent		

Andacht



Sonntag,
23. November, 15 Uhr

ANDACHT
zum Ewigkeitssonntag

auf dem Kirchhof Ostburger Weg

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



Gottesdienste am Geflügelsteig

Sonntag 10.00 Uhr MiMiMiMiMiniGottesdienst
9. November
Dritt. So. d. Kirchjahres

**Pfarrer Reis
& Birgit Berthold**



Weitere Gottesdienste im November:

Andacht Haus Gartenstadt – 12. November um 9.30 Uhr – Pfarrer i.E. Dr. Hanke
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht im Gemeindezentrum Dorfkirche

17. November um 18.30 Uhr – interreligiöses Team
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Andacht Ewigkeitssonntag Kirchhof Kapelle

23. November um 15.00 Uhr – Pfarrerin Dirschauer

Mini-Gottesdienst

Herzliche Einladung an alle
Familien mit Babys und Kleinkindern
zu unserem **Mini-Gottesdienst!**



**Am Sonntag, 9. November 2025, 10 Uhr
im Gemeindezentrum am Geflügelsteig**

Wir feiern einen Gottesdienst und wollen dabei gemeinsam die
Abenteuer von Sankt Martin erleben. Seid gerne dabei!

**Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei
Tee, Kaffee und Reiswaffeln!**

Darauf freuen sich: Pfarrer Philipp Reis & Birgit Berthold



Interreligiös im November

Einladung

Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

9. + 23. November 2025

im Kirchgarten

bzw. im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)

oder drechsel@kirche-rudow.de



Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

Montag, 17. November 2025, 18.30 Uhr

Im Gemeindezentrum Dorfkirche / Prierosser Straße 70/72

Wir treffen uns i.d.R. jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46

2. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

Zum Buß- und Betttag

Gott, **heute bitte ich dich**, dass mein Leben mehr sei als ein frommer Wunsch.

Dass meine Augen hingeschaut haben, meine Ohren zugehört haben, mein Herz sich hat anrühren lassen und meine Hände zugepackt haben, bevor Worte und Wünsche meinen Mund verlassen.

Lehre mich, das, was ich sage, anzufüllen mit Haltung und Leben.

TINA WILLMS



Weihnachtsbläserbus auf Tour durch Neukölln

am 28. November 2025

Der Advent kommt nach Neukölln - und zwar auf einem Doppeldeckerbus!

Am Freitag, 28. November 2025, fährt unser Weihnachtsbläserbus wieder durch den Bezirk. Auf dem Oberdeck: Ein Posaunenchor mit rund 20 Bläserinnen und Bläsern aus dem gesamten Kirchenkreis, die pünktlich zum 1. Advent für fröhliche und besinnliche Stimmung sorgen.

Unter der Leitung von Kreisposaunenwart Karsten Kalz erklingen Klassiker der Advents- und Weihnachtszeit.

Der Bus macht an unterschiedlichen Orten Station – von Kirchen über öffentliche Plätze bis hin zum Krankenhaus Neukölln. Wann immer möglich, spielen die BläserInnen auch während der Fahrt. Adventsmusik nicht im Konzertsaal, sondern direkt auf der Straße.

Das Besondere: Der Weihnachtsbläserbus bringt Musik nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen. Liederhefte werden verteilt, und an mehreren Stationen verstärken Chöre aus Neuköllner Gemeinden das Ensemble – darunter SängerInnen aus Alt-Buckow, Dreieinigkeit und Rixdorf.

So zieht adventliche Vorfreude einmal quer durch Neukölln und lädt alle ein, die Vor-



weihnachtszeit gemeinsam zu beginnen. Seien Sie gespannt – und vor allem: Kommen Sie vorbei und singen Sie mit!

Hier hält der Weihnachtsbläserbus 2025

16.00 Uhr:

Genesarethkirche, Herrfurthplatz 14
(mit den Familien der „Kirche Kunterbunt“)

17.00 Uhr:

Krankenhaus Neukölln
(mit SängerInnen aus Alt-Bukow)

17.30 Uhr:

Dreieinigkeitskirche
(mit SängerInnen aus Dreieinigkeit)

18.15 Uhr:

Rathaus Neukölln
(mit SängerInnen aus Rixdorf)

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de



WILLKOMMEN im Blumencafé

auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43.

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
montags Ruhetag

Das Damwildkitz

Das Damwild hat ein rotbraunes Fell mit weißen Flecken und einem dunklen Strich auf dem Rücken. Es lebt in Wäldern, auf Wiesen und Feldern. Im Mai und Juni kommen die kleinen Kälber zur Welt. Bei der Geburt wiegen sie 4-5 kg. Die ersten Monate leben sie getrennt vom Rudel bei ihrer Mutter. Das Damwild wird 15- 20 Jahre alt. Jetzt, in der dunklen Jahreszeit, sollten wir Autofahrer besonders Obacht geben. Es kommt sehr oft zu Wildunfällen, besonders bei Nebel und Nieselregen.

Karin Vetter



Schmutzfrei

Jeder hat es gerne reinlich –
Schmutz, Staub, Flecken sind ein Graus,
aber mit den richt'gen Mitteln
blinkt und funkelt's bald im Haus.

Wer kennt nicht den Meister Propper,
der so super alles putzt,
Küchen, Bäder und Toiletten -
ganz egal, wie stark verschmutzt.

Fußböden - oft stumpf und fleckig,
voller Kratzer und verdreckt,
glänzen schmutzfrei wie ein Spiegel,
wo man "Glänzer" hat entdeckt.

Strahlend weiß und wirklich rein
wird die Wäsche dank Persil -
neben größter Reinlichkeit
ist auch Keimfreiheit ein Ziel.

Streifenfrei blinken die Fenster,
alle Flächen sind blitzblank,
Henkel und Procter & Gamble
sage ich von Herzen "Dank"!

Denn dank ihrer Forschung strahlt
mein Haushalt fast von alleine.
Kraft und Mühe so wie früher
braucht 's dazu so gut wie keine.

Heide Binner

Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.

Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.

Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.

TINA WILLMS

Im November



Helfer gesucht

Helper für Heiligabend in der Dorfkirche gesucht!

Aufgabe: nach dem Gottesdienst in den Bankreihen oder am Ausgang die Liederhefte einsammeln.

Zeitaufwand: 10 bis 15 Minuten

Vielleicht kommen Sie ja sowieso und könnten uns etwas helfen?

Dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei: 66 99 260 o. kuesterei@kirche-rudow.de



Heiligabend gemeinsam

**MÖCHTEN SIE AM
HEILIGEN ABEND
AUCH NICHT
ALLEINE SEIN?**



Dann sind Sie herzlich eingeladen, am 24. Dezember gegen 17.30 Uhr zu uns ins Gemeindezentrum in der Prierosser Straße 72 zu kommen und dort bei Geschichten, Gedichten, Kartoffelsalat und Würstchen einen gemütlichen Weihnachtsabend zu verbringen.

Damit die Würstchen reichen, bitten wir Sie, sich unter 030/663 26 20 oder per E-Mail: heide.binner@kiez.net, anzumelden. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

Es freut sich auf Sie Familie Binner

„Just Sing!“

Mitsingkonzert mit Live-Band in der Genezarethkirche

Am Freitag, dem 28. November, heißt es endlich wieder „Just Sing“. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr und einer ausgelassenen zweiten Auflage im Frühjahr geht das Format nun in die dritte Runde. Das Erfolgsgeheimnis ist so einfach wie mitreißend: eine ausgelassene Mitsingparty für alle, die Lust auf Musik, Gemeinschaft und gute Laune haben. Bekannte Pop-songs und große Hits der letzten Jahrzehnte werden gemeinsam gesungen – getragen von einer professionellen Live-Band und einer begeisterten Gemeinschaft.

„Es geht nicht um Perfektion, sondern um das gemeinsame Erlebnis“, sagt Arnd Mechsner, der gesanglich durch die Songs führt. „Niemand braucht Vorkenntnisse, nur Lust am Singen und Freude an Musik.“ Die Texte erscheinen groß auf der Leinwand, sodass alle problemlos einstimmen können. Hier zählt nur die Freude am gemeinsamen Klang. Keine Noten, keine Proben – einfach mitsingen und Spaß haben! Freuen Sie sich auf eine tolle Mitsingparty mit Videoprojektionen, Popmusik-Profis – und ganz vielen Glücksmomenten!

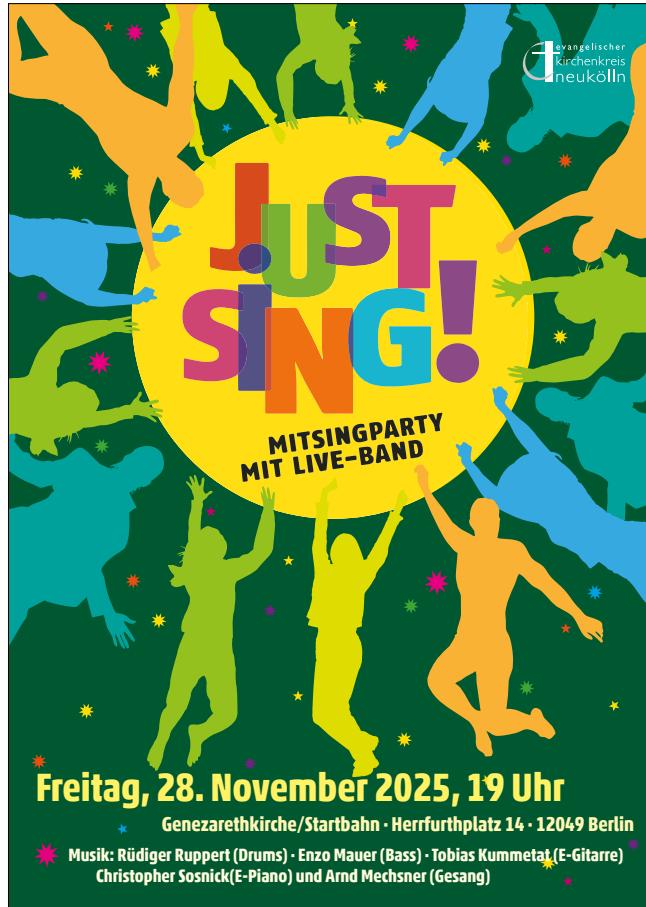
„Just Sing!“ – Mitsingparty mit Live-Band

Freitag, 28. November 2025, 19 Uhr

Genezarethkirche/Startbahn, Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin

Eintritt 5 Euro.

Mit: • Enzo Mauer (Bass) • Tobias Kummetat (E-Gitarre) • Rüdiger Ruppert (Drums)
• Christopher Sosnick (E-Piano) • und Arnd Mechsner (Gesang).

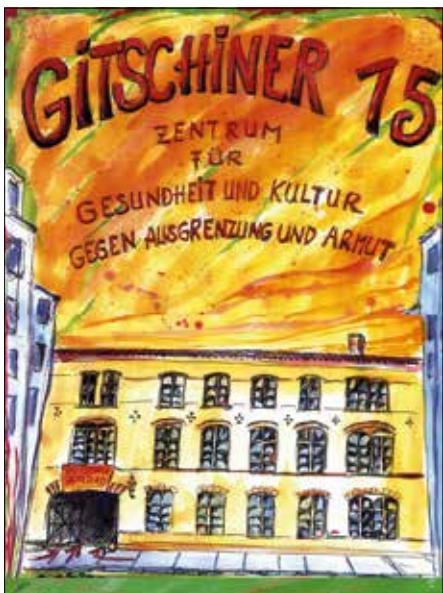


ACHTUNG!
Geschlossen am
29. November!

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE
PRIEROSSEN STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN
WERDEN
ZUGUNSTEN VON
GITSCHINER 15

(Zentrum für
Gesundheit und Kultur
gegen Ausgrenzung
und Armut)

GESPENDET.

ÖKOFAIRES NEUJAHRSFÜRSTÜCK



Das noch junge Jahr 2026
wollen wir mit einem
ökofairen und vegetarischen Frühstück
begrüßen.

Wir feiern gemeinsam und lassen uns mit
gut schmeckendem und der Schöpfung guttuendem Essen
verwöhnen.

Dazu lädt die Kirchengemeinde Rudow sehr herzlich
am Samstag, dem 10. Januar ab 9.30 Uhr in die
Dorfkirche ein
und bei großem Andrang ins Gemeindezentrum.

Es kostet keinen Eintritt, Spenden sind aber sehr willkommen.
Um 11.30 Uhr laden wir herzlich zur Andacht der offenen Kirche ein.

Damit wir die Speisekarte und die Einkäufe planen können,
bitten wir um Anmeldung bis zum 7. Januar 2026
bei

Diakonin Henrike Drechsel
schriftlich über die Küsterei Köpenicker Str. 187
per Mail drechsel@kirche-rudow.de
oder telefonisch 030-66 99 26 14 (Anrufbeantworter ist geschaltet)

Diakonin Henrike Drechsel



Herr B. ist in Gedanken gerade beim Planen seines Urlaubes, als das Telefon klingelt. Der 73-Jährige hebt ab und hört eine verzweifelt weinende weibliche Stimme „**Papa, mir ist etwas Schreckliches passiert...**“ Herr B. ist Vater zweier Töchter und meint seine Tochter Lisa zu erkennen. „Lisa, bist du das? Was ist los?“ - „**Ja Papa! Es ist so furchtbar, ich habe jemanden totgefahren, bitte hilf mir!**“

Bereits an dieser Stelle ist Herr B. in die Falle getappt und hat aufgrund des Schreckens über den tragischen Verkehrsunfall spontan von sich aus den Namen seiner Tochter genannt.

In solchen Momenten sind wir nur noch eingeschränkt denk- und handlungsfähig. Herr B. kommt daher gar nicht mehr auf die Idee, dass es sich nicht um Lisa handeln könnte.

Die vermeintliche Lisa übergibt das Telefonat weinend an einen angeblichen Polizeibeamten. Dieser erklärt Herrn B.: „**Ihre Tochter muss in Untersuchungshaft, es sei denn, Sie können eine Kautions in Höhe von 30.000,- € bezahlen.**“

Bei solch einem Anruf handelt es sich immer um Betrug!

So gehen Kriminelle bereits seit Monaten vor - manchmal auch in leicht abgewandelter Form. Das Grundprinzip der Vorgehensweise bleibt jedoch immer gleich. Gelingt ihnen die Täuschung, ist der Schaden hoch.

Bitte seien und bleiben Sie aufmerksam und vorsichtig! Mit den folgenden Verhaltenstipps - konsequent angewandt - sind Sie auf der sicheren Seite:

- Seien Sie immer misstrauisch, wenn Sie am Telefon um Geld gebeten werden.
Niemals verlangt die Polizei am Telefon Geld!
- Übergeben Sie niemals Geld an Mittelpersonen oder Ihnen unbekannte Menschen.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Fragen Sie bei Familienangehörigen oder anderen Menschen Ihres Vertrauens nach.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. **Im Notfall 110!**

Polizei Berlin

LKA Präv 2 Seniorensicherheit
Columbiadamm 4, 10965 Berlin
Tel.: 4664 979222
seniorensicherheit@polizei.berlin.de



EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM RUDOW



UNSERE ANGEBOTE

MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr
Krabbelgruppe mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr
Kükendanke mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr
Trialog Umgangstreff
 Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Bewegung mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

DIENSTAG

11.00 - 12.00 Uhr
Sprachcafé mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

11.00 - 13.00 Uhr
Sprachcafé & interkulturelles Kochen mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow), jeden letzten Dienstag im Monat - im Stadtteilzentrum Rudow

15.00 - 16.15 Uhr
schneiden, kleben, malen...und spielen
 Kreativangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 1,5 Jahren

17.30 - 18.30 Uhr
Fit durch den (Familien-)Alltag mit Roma
 • Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

MITTWOCH

10.00 - 11.00 Uhr
Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr
 • Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

16.00 - 18.00 Uhr
Alleinerziehendentreff mit Maike für Alleinerziehende und ihre Kinder, keine Anmeldung nötig

DONNERSTAG

09.30 - 11.00 Uhr
offene Krabbelstube ohne pädagogische Leitung für Eltern und Bezugspersonen mit Babys von 0-12 Monaten

10.00 - 12.00 Uhr
Beratung rund um den Familienalltag, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 17.00 Uhr
Familientreff mit Claudia und Nesrin für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, keine Anmeldung nötig

*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein
 Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de

FREITAG

09.30 - 11.30 Uhr
Frühstückscafé mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babys und Kleinkindern, keine Anmeldung nötig

11.30 - 12.30 Uhr
Offenes Ohr mit Claudia

09.30 - 11.00 Uhr
Themencafé rund um Babys erstes Jahr* mit Maike (8 Termine)*

11.00 - 12.30 Uhr
Themencafé Nachgefühlt - Kleinkinder von 1-3 Jahren begleiten* mit Maike (8 Termine)*,
 *Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 16.00 Uhr
Klatschen, stampfen, Lieder singen mit Maike für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!

SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr
"Lets play" Spielangebot mit Maike für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig, keine Anmeldung nötig

Kontaktinfos

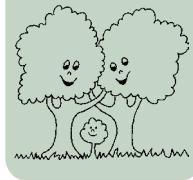
Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de
 Tel.: 030.66 99 26 19

in der Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin
 und im Geflügelsteig 28 | 12355 Berlin

Liebe Familien,

ach ja – der November! Das letzte Wochenende der diesjährigen Herbstferien ist vorbei. Wenigstens können die Schulpflichtigen danach morgens eine Stunde länger schlafen als vorher. Aber die Dunkelheit schleicht sich bald in die Novembertage ein und lässt sie kürzer, kälter und neblig werden. Vor den Kindern liegt bis zu den Weihnachtsferien nicht nur eine immer dunkler werdende, sondern auch eine arbeitsreiche Zeit. Viele Klassenarbeiten müssen noch geschrieben werden, denn nach den Weihnachtsferien bleibt bis zum Halbjahresende nicht mehr viel Zeit. Traditionell ist in unserer Kultur der November, in dem das Kirchenjahr mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag endet, der Erinnerungsmonat. Der oft trüben Wetterlage und der dunklen Jahreszeit entsprechend ballen sich diese Erinnerungen in traurigen Gedenk- und Feiertagen: Bußtag, Volkstrauertag und Totensonntag stehen dafür. Ein besonderer Tag im November stellt eine Ausnahme von der trüben Novemberstimmung dar, obwohl er seinen Ursprung in einem Leichenzug hat. Dieser Tag ist bei den meisten Kindern sehr beliebt und wird mit Festumzügen mit Gesang und bunten, meist selbstgebastelten Laternen gefeiert. Es ist der **11. November**, der **Martinstag**, der auf die Lichterprozession zur Überführung des toten Bischofs **Martin von Tours** mit einem Boot zurückgeht. Als er am **8. November 387** starb, war er in Candes, mehr als 50 Kilometer von seinem Bischofssitz in Tours entfernt, an der Loire. Auf dem Wasserweg kam sein Leichnam zu seiner Bestattung am 11. November nach Tours zurück. Da am 11. November die Sonne schon um 16.10 Uhr untergeht, können die Lampions der Kinder auf dem Weg von der katholischen Kirche zum evangelischen Gemeindezentrum ihre Leuchtkraft voll entfalten. So hat die frühe Dunkelheit auch etwas Gutes. Das Martinsfest ist ein Höhepunkt – man könnte auch modern und noch besser zutreffend sagen „ein highlight“

im ökumenischen Leben der Rudower Gemeinden. Für ganze Familien mit kleinen Kindern, größeren Geschwistern, Eltern und Großeltern ist es immer etwas Besonderes. In den Kindertagesstätten und zu Hause bereiten sich die Kinder mit dem Basteln von Laternen und dem Singen von Martinsliedern vor. Das Gefühl, gemeinsam über abgesperrte Straßen bis zum Martinsfeuer in unseren Kirchgarten zu laufen, hinterlässt bei allen eine bleibende Erinnerung. In der evangelischen Kirche werden keine Heiligen verehrt. So haben wir dieses Fest durch unsere katholischen Geschwister kennengelernt. Die Legende vom heiligen Martin ist inzwischen allgemeines Kulturgut: Der römische Soldat, dessen Name auf den römischen Kriegsgott MARS zurückgeht, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilt, sich zum Christentum bekehrt und nicht mehr länger Soldat bleiben will, sondern später sogar Bischof wird, bleibt über die Jahrhunderte hinweg bis heute ein Beispiel christlicher Nächstenliebe. Das andere Licht, das die Novemberdunkel-



heit erhellt, gibt es am letzten Novembertag, an dem wir dieses Jahr den ersten 1. Advent feiern. Die erste Kerze an unserem großen Adventskranz in der Kirche wird im Gottesdienst um 13.00 Uhr angezündet. Danach beginnt unser Basar. Weihnachtsgeschenketrödel, Handarbeiten und Bücher werden für einen guten Zweck verkauft. Sie können hier

günstig interessante und attraktive Geschenke finden. Gleichzeitig ist der Adventsbasar auch immer ein Treffpunkt für neue, junge und alte Rudower, bei dem man gut ins Gespräch kommen kann.

Einen besinnlichen November und viel Freude beim Martinsfest und beim Basar wünscht allen

christel jachan

Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek „Radieschen von unten – Das bunte Buch über den Tod für neugierige Kinder“

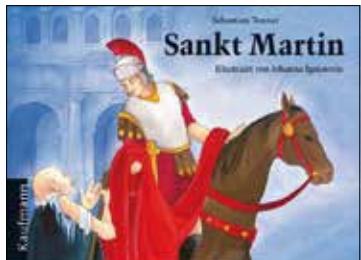


„Radieschen von unten – Das bunte Buch über den Tod für neugierige Kinder“ ist beim Klett Kinderbuch (ISBN 978-3-95470-285-5) erschienen. Sensationell ist der erste Start ins Leben: Ein erstes Einatmen, ein erster Schrei – das Abenteuer Leben beginnt. Irgendwann wird der letzte Atemzug gemacht und die letzte Ausatmung folgt. In dem Fall „der Dinge“ hat die Sache zwei Seiten. Gegensätzliches gehört untrennbar zusammen: Kein Tag ohne Nacht, kein Schlaf ohne Wachsein, kein Sommer ohne Winter – auch umgekehrt besteht diese Gültigkeit. So wie die Untrennbarkeit von „Geborenwerden“ und dem „Tod als Begrenzung“.

Wie vielfältig dieses Thema ist, wird in diesem interessanten Buch ausführlich geschildert. Der Inhalt ist in Kapitel unterteilt. Dieses ernste Thema wird durch Graphic Novels vereinfacht dargestellt.

Fazit: Neugierde ist die Aufgeschlossenheit und Unvoreingenommenheit des Lernens!

„St. Martin“



„St. Martin“ ist beim Kaufmann Verlag (ISBN 978-3-7806-2707-0) erschienen.

Jährlich erinnern wir uns mit einem Laternenenumzug an St. Martin und die damit verbundene legendäre Überlieferung seiner Mantelteilung mit einem frierenden Bettler. Seine Lebensspuren werden in diesem sehr gut illustrierten Buch dargestellt und erzählt.

Fazit: Mit eigener Herzenswärme (weiterzu)schenken, erinnert uns an das Gebot der Nächstenliebe: andere Menschen mit Respekt, Achtung und Fürsorge zu behandeln, wie sich selbst.

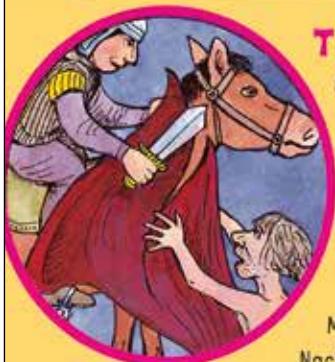


LIEBE KINDER, HALLO KIDS!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

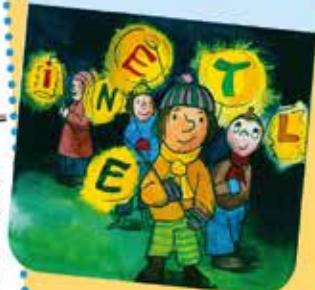
Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



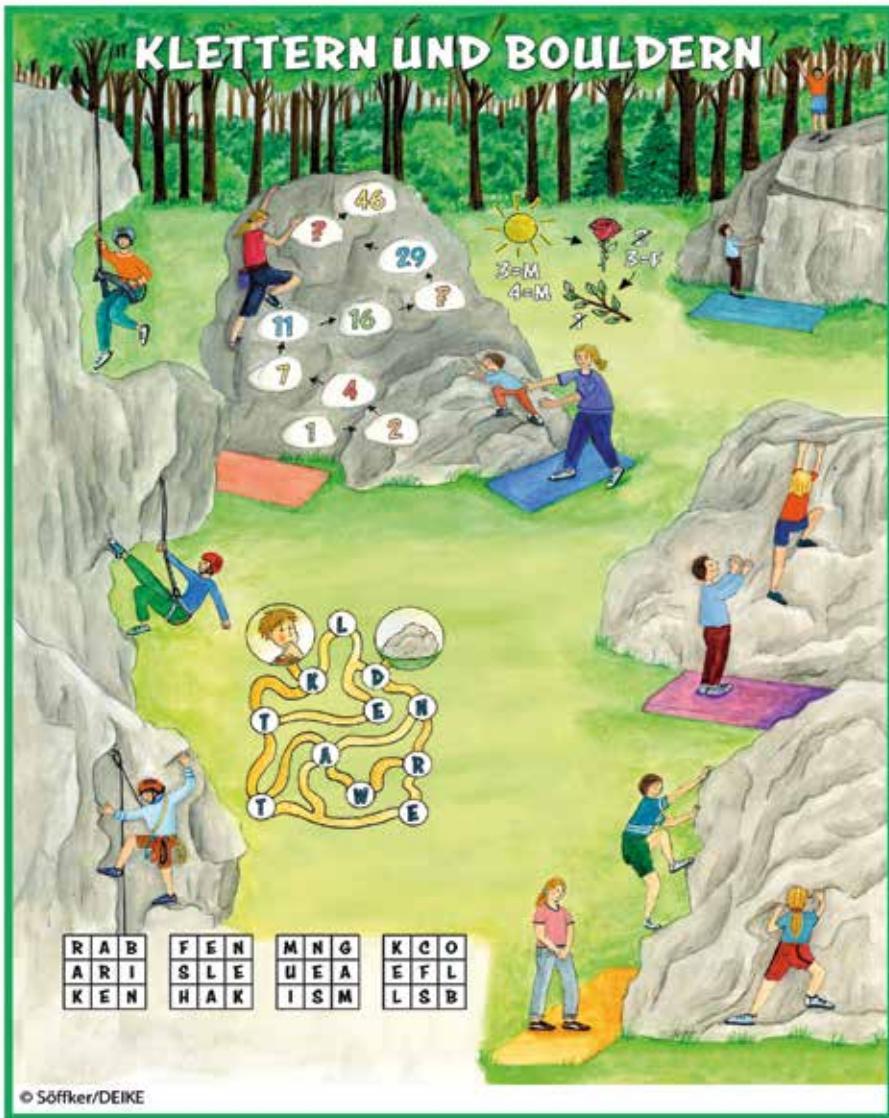
NÖTBLI (Dunkelpunkt)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitzeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





© Söffker/DEIKE

Klettern und Bouldern: 1. Löse das Bilderrätsel, und du erhältst einen Anlass, den viele nutzen, um klettern zu gehen. 2. Welche Zahlen ersetzen die beiden Fragezeichen auf den hellen Flächen? Findest du heraus, welche Logik dahintersteckt? 3. Jan möchte den Felsen erreichen und dabei alle Buchstaben einsammeln, sodass sie ein sinnvolles Lösungswort ergeben. Wie gelingt ihm das, wenn er keinen Weg doppelt gehen will? Wie lautet das Lösungswort? 4. Die vier gesuchten Wörter sind schlangenförmig zu lesen. Findest du sie? - Sicherungshaken - Hilfsmittel beim Klettern – sorgt für trockene Hände - großer Stein

slim, Felstblock vergreift sich jeweils um 1: + 1, + 2, + 3, ... 3. Kletterwand 4. Karabiner, Felshaken, Magne-

Lösungen: 1. Sommerfest (Sonne, Rose, Ast) 2. 22 und 37 – Der Abstand zwischen den Zahlen

HEY, Gott!

Oma ist gestorben. Werde ich sie wiedersehen?

Deine Oma hast du bestimmt sehr geliebt. Diese Liebe ist ein starkes Band, das auch der Tod nicht durchtrennen kann. Menschen haben immer schon versucht, sich den Himmel vorzustellen als einen Ort, wo die Toten gut aufgehoben sind, wo sie so glücklich sind, wie sie es nie vorher waren. Und ganz glücklich kann Oma doch eigentlich nur sein, wenn du ebenfalls dort bist und ihr euch wiederseht, oder?

Aber auch wenn das Band der Liebe stark ist – der Tod ist auch eine Realität, der man nicht ausweichen darf. Oma ist weg, du kannst sie nicht mehr sehen oder hören. Das tut weh und darf es auch. Bewahre dir die guten Erinnerungen an sie. Häng ihr Foto auf. Erzähl ihr, was dich beschäftigt. Dein Leben geht weiter, und es wird noch viel Schönes auf dich warten. Und ganz am Ende Oma bestimmt auch.



Christina Brunner hofft, dass Gott so trösten würde.

Lösung: Das Grabstein.
Lösung: Das Grabstein.
Lösung: Das Grabstein.

WAS MACHEN**die denn da?**

Die Evangelien erzählen davon, dass die allermeisten Freunde von Jesus aus Angst geflohen sind, als Jesus verhaftet, zum Tode verurteilt und gekreuzigt wurde. Bei vielen Darstellungen in oder an Kirchen oder auch an Straßen kannst du trotzdem zwei Menschen sehen, die unter dem Kreuz stehen. Häufig schauen sich die Frau und der Mann an. Wer sind die beiden? Das verrät uns das

Johannesevangelium im 19. Kapitel. Dort heißt es: „Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“ Die beiden Personen sind also Maria, die Mutter Jesu, und der Apostel Johannes.

Was ist so besonders an dieser Szene? Dass Jesus sich noch im Sterben um die Menschen kümmert. Dadurch, dass Johannes Maria aufnimmt, ist sie auch ohne ihren Sohn versorgt und kann sich gleichzeitig um den trauernden Johannes kümmern. Jetzt sind sie einander wie Mutter und Sohn. Deshalb schauen sich Maria und Johannes bei vielen Kreuzesdarstellungen auch gegenseitig an.

So sehr liebt Jesus die Menschen, dass ihm ihr Schicksal auch in seinem eigenen Leiden und Sterben am Herzen liegt und er sich um sie kümmert.

Foto: Michael Tillmann



Ein fröhliches Martinsfest und einen schönen November wünscht Euch Sabine Tennie



EWIGKEIT

Mein Engel,
die Zeit wird kommen,
mit Leid und Schmerz
und deinem Trost.



Wer verteilt mit?

Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter gemeindegruss@kirche-rudow.de.
Vielen Dank!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung. Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

In unserer Dorfkirche können Sie während der entsprechenden Öffnungszeiten

Lebensmittel- und Geldspenden für Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche

abgeben. Ihre Spende wird dort an bedürftige Menschen ausgeteilt. Bitte **keine** abgelaufenen oder aufgerissenen Packungen abgeben!

Wir bedanken uns recht herzlich!



Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

**Arztpraxis Dr. Meshkati
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry
Arztpraxis Dr. Nabe
Arztpraxis Dr. Richter
Arztpraxis Dr. Ufermann
Augenoptik Carsten Sievers
Blumencafé auf dem Kirchhof
Haus Gartenstadt
Condor-Apotheke
Der Wurstladen
Eisen-Sommer
Elektro-Krause
Glaserie Exner & Hürdler
.Juwelier Klimach**

Kita Rudow
Kita Momo
Kloster-Apotheke
Lotto-Toto C. Schenke
Milchhof Mendler
Neumann's kleine Backstube
Optiker Brandt
Orthopädietechnik Telschow
PAIS Schneider-Atelier
Reinemann Bestattungen
Richert Bestattungen
Zieten-Apotheke



Wir bedanken uns
bei unseren ehren-
amtlichen Verteilern
und den Inhabern
der Auslagentischen!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Inserenten.
Sie unterstützen uns in unserer Arbeit
in unserer Gemeinde Rudow

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
 - Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
 - Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
 - Mutterboden / Oberboden / Pferdemist / Hackschnitzel
 - Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
 - **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
 - Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
 - Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: Gebhardt@tgs.aol.com

Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 66 99 26 - 0

Qualität für die Dächer
der Hauptstadt

Innungsbetrieb

P & H 
DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik



Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09



www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



RICHERT
Bestattungen

„Im Garten der Zeit wächst
die Blume des Abschieds.“

Seit 1902 in Rudow
und Umgebung für Sie da

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung
und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65
www.richert-bestattungen.de

Tag & Nacht:
030 / 663 40 78

über 150 Jahre Bestattungskultur

KLUTH
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1861



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

Schuhe für die
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch
für Rollstuhlfahrer
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140

Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
75 JAHREN

DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
P auf dem Hof



Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.

 **KORIAN**
Bestens umsorgt

Haus Gartenstadt

Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade
15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklemmpnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / **742 76 87**

Tel. 03379 / **37 07 04** www.hanack.de



ZIETEN APOTHEKE
NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE
info@zietenapotheke.de · oder schauen Sie vorbei auf

GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN-KREUZBERG · TEL. +49 30 5471690
KÖPENICKER STR. 184 · 12355 BERLIN-RUDOW · TEL. +49 30 6631092
GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN-WEDDING · TEL. +49 30 46060480



Tamara Weichhold
Fachfußpflege
Kornblumenring 29
12357 Berlin
Handy 0177 / 454 80 23
Telefon 030 / 23 46 25 25
meinkornfeld@gmail.com



MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT
Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung
Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen-/Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung
Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

Smartphonekurse
für die Generation 50+

NACHHILFE
SPRACHKURSE
COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33
Groß-Ziethener Chaussee 17 ▪ 12355 Berlin



Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin
663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung



Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

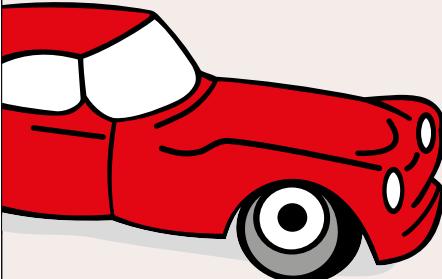


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlagen • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5 A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 - 604 40 64
Telefax: 030 - 605 45 57
www.lueckebestattungen.de



A black and white close-up portrait of Steve Jobs wearing his signature wireframe glasses. He has a slight smile and is looking directly at the camera. This image serves as a visual metaphor for the 'einzigartig' (unique) nature of the product being advertised.



Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

Haushalts- und Industrieanlagen

66 09 85 44 info@elektro-krause.berlin

Kokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de

**Wellness, Kosmetik
Bioreinigungsprodukte
Haushaltswasserfilter**

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**
Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin
☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94
eMail: gabriele.pritzel@gmx.de
www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verbund- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

K. Gruhn *Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg*

Dauergartenpflege für die ganze Saison

- Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauchschnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

Sabine Berk
Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

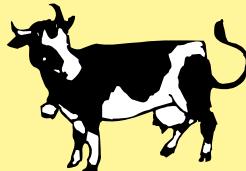
KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

Diakonie Haltestelle
www.diakoniewerk-simeon.de

Milchhof Mendler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall.



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 bis 17 Uhr
Sa 7 bis 12 Uhr
So 8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mendler.de

Mario Pöschl Schlüsselfeldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlosser aller Art
- Einbruchschäden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: schluesseldienst_poeschl@web.de

TAG UND NACHT
030 75110 11



Mehr auf [unserer Webseite](#).

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

Meisterbetrieb

**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- GanzglasTüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Am Lückefeld 81 A • 15831 Blankenfelde-Mahlow
Fon: 03379-323 99 94 • Fax: 03379-323 99 96

**POLSTEREI
MANUFAKTUR**

Yvonne Klein



Mobil 0176.96318094
Hermannstraße 23 · 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

**Erfolgreich werben im
Gemeindegebuß Rudow**

66 99 26 - 0

www.hahn-appartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen
im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang,
ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere
e-mail: info@hahn-appartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
Telefon +49 30 66 06 38 90




REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
 jederzeit 479 881 00



Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918



SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

Ehepaarkreis, Mittwoch,

12.11.2025, 18.30 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, jeden 2. Montag,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

stockingrid@web.de *Ingrid Stock*

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Henrike Drechsel

Bibellese, jeden 1. Montag im Monat

18.00 Uhr *Pfr. i. E. Dr. Ezequiel Hanke*

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr *Heinz-Jürgen Stamm*

Weltgebetstagsvorbereitung,

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Michaela Spintzik

Goldies 07,

1. Montag. in jedem ungeraden Monat,

10.00 Uhr

Team

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé,

25.11.2025, 14.00 Uhr

Barbara Jolitz & Heide Binner

Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

Frau Brämer

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angilella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team

Geburtstagskaffee,

(Nov./Dez.) Dienstag, 13.01.2026, 14.00 Uhr

Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

Pfrn. Beate Dirschauer

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

Peter Weck

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Team

Schaukastenkreis,

nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„Amazing Graces“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr **Timo Franke**

„The Joyful Voices“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr **Timo Franke**

Singkreis, donnerstags,
11.00 - 12.30 Uhr **Timo Franke**

GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Schaukastenkreis,
nach Absprache **Katharina Binner u. Team**

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr **Traute Gust**

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 **Dana Richter**

Yoga, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,

☎ 663 54 56

Frau Kögel

Line Dance, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 **Frau Brämer**

Qigong, montags, 16.00-17.00 Uhr,
☎ 01512 - 305 75 93 **Herr Baerwald**

Homepage:
www.kirche-rudow.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Verantwortlich i. S. d. P.: Redaktionsausschuss des
Gemeindekirchenrates: Heide Binner, Dana Richter,
Sabine Tennie, Sabine Galley, Christel Jachan, Beate
Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Dez./Jan.: 1. Nov. 2025
Februar: 1. Januar 2026

Gottes Schöpfung
nah gesehen



Das Damwildkitz

